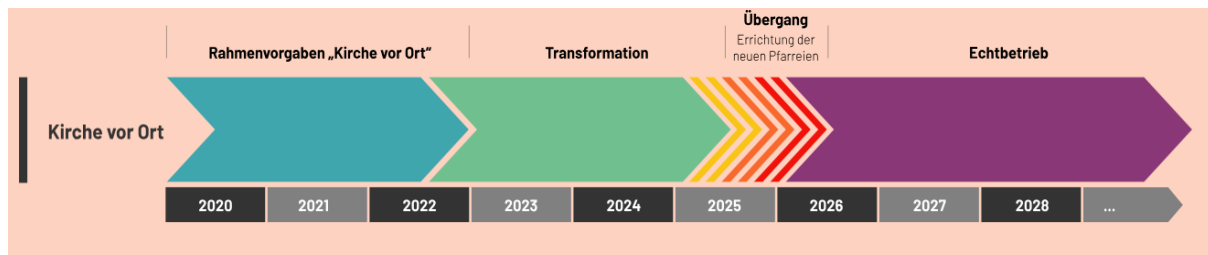


Mit Vertrauen und Hoffnung in die Zukunft



Der Vorsitzende eines Pfarrgemeinderates berichtet:



Ich erinnere mich an eine Sitzung des damaligen „Gemeinsamen Ausschusses“ vor mehr als zehn Jahren: Mitglieder aus den Pfarreien Hardheim, Höpfingen, Waldstetten, Gerichtstetten, Erfeld, Bretzingen und Schweinberg in Höpfingen berieten über die verschiedenen Logo-Entwürfe für die 2015 **neu zu errichtende Seelsorgeeinheit** „Hardheim-Höpfingen im Madonnenland“. Es war eine besondere Sitzung. Es war zu spüren, dass etwas ganz Neues beginnt. Die Gedanken und Ideen im Raum waren „auf Zukunft ausgerichtet“ und in diesem Geist wurden fortan Zug um Zug Pfarreien, die bisher eigenständig unterwegs waren, miteinander vernetzt und konnten zusammenwachsen. Damals eine Situation im Aufbruch mit jeder Menge Fragen und noch mehr Bedenken.

Nach zehn Jahren Seelsorgeeinheit „Hardheim Höpfingen im Madonnenland“ darf man getrost sagen: Das hat ganz gut geklappt, und den bisherigen Pfarreien ist es gelungen, sich als wichtige Bestandteile der neuen Seelsorgeeinheit zu sehen. Ganz besondere Menschen konnten sich mit ihren Glauben und Fähigkeiten einbringen. Wichtig war, nie den Blick auf die einzelnen Gemeinden und Dörfer zu verlieren.

In einer Schriftrolle haben wir im Pfarrgemeinderat Sitzung für Sitzung aufgeschrieben, was uns beeindruckt hat – eine wundervolle Dokumentation von Gottes Wirken. Von entscheidender Bedeutung war und ist (und wird es sein), wie es gelingt, Gott durch unseren Glauben und unser Gebet in diesen Weg einzubinden. In Matthäus 18,20 heißt es: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen.“ Solange es den kirchlichen Gremien gelingt in allem Tun und Handeln nach Gottes Plan und Willen zu fragen und sich darüber auszutauschen, ist mir vor der Veränderung in der Kirche nicht bange. Mir war es eine große Freude, im Pfarrgemeinderat über Jahrzehnte hinweg mitzuhelfen, in diesem Sinne die Weichen gut zu stellen.

Gerade **in den Jahren der Vakanz der Pfarrerstelle** empfand ich dieses Zusammenwachsen der Pfarreien zur Seelsorgeeinheit als großen, wunderbaren Schatz. Auch heute ist es mir noch eine große Freude, diesen Geist in den Sitzungen des Pfarrgemeinderates wahrzunehmen und zu sehen, wie gut das Vernetzen gelungen ist und gelingt. Mein Dank gilt

an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben, dass es so wurde. Denen im Ehrenamt, denen im hauptamtlichen pastoralen Dienst und in der Verwaltung. Wir haben so Vieles im Hören auf Gott und durch unser gemeinsames Tun auf den Weg gebracht. Vergelt's Gott!

Nun endet am 31.12.2025 die „Seelsorgeeinheit Hardheim Höpfingen im Madonnenland“ und es beginnt die „**Pfarrei neu**“, die „Kirchengemeinde Bauland-Odenwald“. Die vorbereitenden Sitzungen des „Beschließenden Ausschusses“, gebildet aus den Seelsorgeeinheiten Buchen, Walldürn, Adelsheim-Osterburken Seckach, Mudau und Hardheim-Höpfingen im Madonnenland, bei denen ich mitwirken durfte, machen mich zuversichtlich, dass auch dieser Zusammenschluss gelingen kann.

Aus eigenem Erleben und der Erfahrung aus über 40 Jahren Arbeit in und mit kirchlichen Gremien kann ich sagen, dass **Gott diese Zeiten ganz besonders segnet** und dafür immer wieder andere Zeiträume öffnet. Ich empfind und empfinde es als großes Privileg auch auf diese Weise am Reich Gottes mitarbeiten zu dürfen und möchte allen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen zu kandidieren, ermutigen das zu tun.

*Manfred Weihbrecht,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, Hardheim*

